

MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Garantiekarte



LEISTUNGSERKLÄRUNGEN VERFÜGBAR AUF

WWW.KAWMET.PL



Odlewnia KAW-MET,
Marek Kawiński Sp. z o.o.
Zadąbrowie 311, 37-716 Orły, Poland
www.kawmet.pl

EN

Inhalt

1. Einbau und Verwendung	3
2. Technische Daten	9
3. Einstellungen und Bedienung	17
4. Garantiekarte	21

DE

Erste Schritte

HINWEIS: Um Brandgefahr zu vermeiden, muss der Ofen gemäß den einschlägigen fachlichen Vorschriften und in dieser Anleitung enthaltenen technischen Empfehlungen für die Installation und den Gebrauch installiert werden. Vor der Inbetriebnahme ist ein technisches Abnahmeprotokoll zu erstellen, dem ein Gutachten eines Schornsteinfegers und eines Brandschutzfachmanns beizufügen ist.

Bei den Installationsarbeiten an einem freistehenden Ofen müssen nationale und europäische Normen sowie lokale Vorschriften eingehalten werden, insbesondere:

1. Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Gesetzblatt Nr. 156, Pos. 1118 von 2006, einschließlich späterer Änderungen)
2. Verordnung des Ministers für Infrastruktur vom 12. April 2002 über die technischen Anforderungen an Gebäude und deren Standort (Gesetzblatt Nr. 75, Pos. 690 von 2002 und Gesetzblatt Nr. 109, Pos. 1156 von 2004)
3. PN-EN 13240:2008 Normen „Heizräume mit festen Brennstoffen – Anforderungen und Prüfverfahren.“
4. Norm PN-EN 1443:2005 – Schornsteine. Allgemeine Anforderungen.
5. Norm PN-EN 1457-2:2012 – Schornsteine – Rauchgasrohre aus Ton/Keramik – Teil 2: Rauchgasrohre für den Einsatz unter feuchten Bedingungen. Anforderungen und Prüfverfahren.

Gemäß der Verordnung des Infrastrukturministers (§ 132 Abs. 2) dürfen Festbrennstofföfen und Küchenherde in Gebäuden mit höchstens drei oberirdischen Stockwerken verwendet werden. Vor dem Einbau der Öfen in Gebäuden des Gesundheits- und Sozialwesens, in Kinder- und Jugendheimen sowie in gastronomischen, pharmazeutischen oder anderweitig mit Lebensmitteln in Verbindung stehenden Räumen muss eine Sondergenehmigung des Gesundheitsinspektors erteilt werden. Freistehende Öfen müssen in Räumen installiert werden, die:

- ein Volumen aufweisen, das sich aus dem Verhältnis $4 \text{ m}^3/\text{kW}$ der Nennwärmeleistung des Ofens ergibt, jedoch nicht weniger als 30 m^3 betragen darf,
- die Anforderungen an das Abzugssystem gemäß § 150 Abs. 9 der Verordnung erfüllen,
- über Schornsteinrohre gemäß § 140 Abs. 1 und 2 sowie § 145 Abs. 1 der Verordnung verfügen,
- ermöglichen einen Luftstrom in den Ofen in einer Menge von mindestens $10 \text{ m}^3/\text{h}$ pro 1 kW Nennwärmeleistung des Ofens – für Öfen in einem geschlossenen Raum

Gemäß der Verordnung des Ministers für Infrastruktur (§ 150 Abs. 9 und 10) ist in Räumen, in denen Festbrennstofföfen mit Verbrennungsluftzufuhr aus dem Raum und mit Schwerkraftabzug installiert sind, der Einsatz einer mechanischen Abluftanlage verboten. Diese Anforderung gilt nicht für Räume, in denen ein ausgeglichenes Lüftungssystem oder ein Überdrucklüftungssystem installiert wurde.

1. Beschreibung der Öfen / Verwendungszweck

Der Gusseisenofen ist ein Gerät für feste Brennstoffe. Er kann sowohl als eigenständige als auch als zusätzliche Wärmequelle installiert werden.

Die Gusseisenofenelemente sind zu einer Einheit zusammengesetzt, mit Dichtungsmasse abgedichtet und verschraubt. P2 ist zusätzlich mit feuerfesten Steinen ausgekleidet. Die Ofentür ist mit hitzebeständigem Glas versiegelt. Am Boden der Brennkammer befindet sich ein Gusseisenrost. Unter dem Rost ist ein aus Blech gefertigter Aschekasten angebracht. Die Asche wird nach dem Öffnen der Ofentür entnommen. Der vordere Rahmen des Ofens ist mit einer Klappe für den Primärlufteinlass ausgestattet. Die Klappe lässt sich in zwei Endpositionen stellen und dient zur Regulierung der Luftzufuhr zum Rost im Brennraum. Der Ofen P2 ist mit einer Regelung im Abgaskanal mittels einer Klappe ausgestattet.

2. Brennstoff

Aufgrund der Konstruktion kann ausschließlich Hartholz verwendet werden: Eiche, Hainbuche, Buche. Da das Feuer sehr schnell entflammt, ist von der Verwendung von Nadelholz, das Harz enthält und das Glas verschmutzt, abzuraten. Verwenden Sie trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % (einschließlich Holz, das zwei Jahre lang an einem trockenen und gut belüfteten Ort gelagert wurde). Holz mit hoher Feuchtigkeit führt zu einer unvollständigen Verbrennung und zu einer schnellen Verschmutzung der Scheiben und des Kamins. Das Holz verbrennt weniger effizient und erzeugt mehr Kreosot.

Verbotene Brennstoffe

Materialien: Tropenholz wie Mahagoni. Es ist verboten, chemische Anzündmittel oder Flüssigkeiten wie Öl, Alkohol, Benzin oder Kerosin zu verwenden. Der Ofen ist nicht für die Verbrennung von Abfällen oder Tropenholz wie Mahagoni ausgelegt.

3. Aufbau und Installation eines Gusseisenofens

Lesen Sie vor dem Anschluss des Ofens diese Anleitung und überprüfen Sie die Vollständigkeit der Ausrüstung. Um einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Ofens zu gewährleisten, muss dieser in einwandfreiem Zustand und hinsichtlich des Durchmessers sowie der Dichtheit des Abzugs, der gemäß den Bauvorschriften ausgeführt wurde, ordnungsgemäß eingestellt sein. Vor dem Anschluss des Ofens an den Schornstein muss der Rauchabzug von einem qualifizierten Schornsteinfeger überprüft werden. Der Schornstein sollte im unteren Bereich, unterhalb der Anschlusshöhe des Ofens, mit einer nicht brennbaren, doppelten Zugangsklappe ausgestattet sein.



HINWEIS: JEDER OFEN MUSS AN EIN SEPARATES RAUCHROHR MIT GEEIGNETEM KAMINZUG (10-15 PA) ANGESCHLOSSEN WERDEN.

Der Anschluss an den Schornstein muss je nach Ofentyp mit einem Rohr mit einem Durchmesser von mindestens 120 mm, 130 mm, 150 mm, 180 mm oder 200 mm erfolgen. Der Stutzenanschluss und alle anderen Anschlüsse an den Schornstein müssen dicht abgedichtet werden. Hierfür muss eine spezielle hitzebeständige Paste oder ein hitzebeständiger Modellierkleber verwendet werden. Es wird empfohlen, den Winkel des Verbindungsbogens auf maximal 45° einzustellen (dies verhindert übermäßige Rußablagerungen im Anschlussstück) und eine Revisionsklappe einzubauen.

Ofen mit Stutzenrohren von bis zu 200 mm erfordern eine Mindestquerschnittsfläche des Schornsteins von 4 dm² (z. B. 20 cm x 20 cm). Sein Durchmesser muss über die gesamte Länge gleichbleibend sein. Ein zu großer Durchmesser kann zu schwer zu beheizen sein und zu Funktionsstörungen des Ofens führen.

Der Schornstein darf nicht mehr als zwei Neigungen aufweisen, und deren Winkel dürfen bei Schornsteinen bis zu 5 m Höhe 45° und bei höheren Schornsteinen 20° nicht überschreiten.

Man sollte den Zustand des vorhandenen Schornsteins überprüfen, wenn ein Ofen daran angeschlossen werden soll. Viele sind undicht, porös (verschmutzen schnell) oder nicht temperaturbeständig

Schornsteine sollten in den Wänden zwischen den beheizten Räumen verlegt werden. Befindet sich der Schornstein in der Gebäudewand, ist eine Isolierung mit einem hochtemperaturbeständigen Material vorzunehmen. Fehlt diese, kann dies zu einer Abkühlung der Abgase und zum Verlust des Zuges führen. Der Durchmesser des Abgaskanals darf nicht kleiner sein als der Durchmesser des Kanals, der in den Schornstein mündet. Ist am Abgasauslass eine Abgasklappe installiert, muss diese in geschlossener Position einen Querschnitt aufweisen, der nicht um mehr als 25 % des Durchmessers des Abgaskanals verengt ist. Schornsteine sollten gemäß der geltenden Norm über dem Dach installiert werden.

Die Anordnung von Rauchabzugsöffnungen sollte gemäß den folgenden Vorschriften erfolgen:

- Bei Flachdächern mit einer Neigung von weniger als 12°, unabhängig von der Dachkonstruktion, sollten die Abzüge mindestens 0,6 m über der First- oder Randhöhe des Gebäudes mit Flachdach liegen
- Bei steilen Dächern mit einer Neigung von mehr als 12° und einer Bedachung:
 - ◊ o leicht entflammbaren Materialien sollten die Abgasauslässe mindestens 0,6 m über der Firsthöhe liegen
 - ◊ o Das Abflussrohr muss aus nicht brennbarem, nicht entzündlichem und schwer entflammbarem Material bestehen und mindestens 0,3 m von der Dachoberfläche entfernt sein und in horizontaler Richtung einen Abstand von mindestens 1,0 m zur Oberfläche aufweisen.
- Befindet sich der Schornstein des Gebäudes neben einem Gegenstand, der das ordnungsgemäße Funktionieren des Schornsteins behindert, sollte der Auslass zusätzlich:
 - ◊ über der Ebene der Ableitung um 12° nach unten bis zur Höhe der höchsten Hindernisse für Schornsteine, die sich in einem Abstand von 3 bis 10 Metern vom Hindernis befinden, bei steilen Dächern
 - ◊ mindestens an der Oberkante der Hindernisse für Schornsteine, die sich in einem Abstand von 1,5 bis 3,0 m vom Hindernis befinden
 - ◊ von mindestens 0,3 m über der Oberkante der Hindernisse bei Kaminen, die in einem Abstand von 1,5 m zum Hindernis stehen. Die Installation und Inbetriebnahme des Ofens sollte von einem qualifizierten Montageteam durchgeführt werden.

Die Installation und Inbetriebnahme von Gusseisenöfen sollte von einem qualifizierten Installationsteam durchgeführt werden. Wir übernehmen keine Verantwortung für Installationen, die nicht den hierin enthaltenen Normen oder Empfehlungen entsprechen, oder für Systeme, in denen ungeeignete Materialien verwendet werden.

4. Empfehlungen zur Ofeninstallation

Freistehende Öfen sollten stets auf nicht brennbaren Untergründen aufgestellt werden, die eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Brennbare Bodenbeläge im Umfeld von Öfen müssen durch nicht brennbares Material gesichert werden, das sich mindestens 50 cm um den Ofen herum erstreckt. Nach polnischen Normen muss ein Quadratmeter Bodenfläche ein Gewicht von 150 kg tragen können. Die Masse des Ofens sollte auf die Fläche verteilt werden, die er einnimmt, und in jeder Richtung um 0,6 m vergrößert werden. Das bedeutet, dass bei einer Ofenfläche von 0,5 x 0,7 m die Last auf eine Fläche von $(0,6 + 0,5 + 0,6) \times (0,6 + 0,7 + 0,6) = 3,23 \text{ m}^2$ verteilt wird. Ein Ofen mit einer Fläche von 0,35 m² darf also höchstens 484 kg wiegen ($150 \text{ kg/m}^2 \times 3,23 \text{ m}^2$). Das bedeutet, dass KAW-MET-Öfen ohne zusätzliche Stützen für Böden/Dächer installiert werden können. Wenn die Dachkonstruktion jedoch nicht zu 100 % den Vorschriften entspricht oder ihr Zustand nicht festgestellt werden kann, oder wenn die zusätzliche Ausstattung auf oder um den Ofen herum das zulässige Gewicht überschreitet (wie z. B. die Verlegung von Fliesen um den Ofen herum oder das Anbringen von Granitplatten), sollte man sich an den Bauunternehmer wenden, um die Decke zu verstärken oder eine spezielle lastverteilende Konstruktion zu installieren.



Öfen müssen auf einem stabilen Sockel aus feuerfestem Material aufgestellt werden.

Stellen Sie den Ofen nicht direkt auf den Boden!

Denken Sie daran!

Halten Sie brennbare Gegenstände (Möbel, Vorhänge usw.) mindestens 1 m vom Ofen entfernt

5. Funktionsweise

Öffnen Sie die Primär- und Sekundärluftklappen und öffnen Sie die Tür mit dem Griff. Legen Sie gerolltes Papier oder spezielles Anzündmaterial in den Brennraum und schichten Sie dann ein paar kleine, trockene Holzscheite darauf. Zünden Sie das Papier an und schließen Sie die Tür. Sobald sich eine etwa 3 cm dicke Heizschicht gebildet hat, legen Sie den eigentlichen Brennstoff in den Ofen. Gehen Sie beim Einlegen des Holzes vorsichtig mit der Tür um. Bevor Sie die nächste Holzladung nachlegen, stellen Sie die Klappe immer in die geöffnete Position, warten Sie ca. 1 Minute und öffnen Sie erst dann die Ofentüren. Öffnen Sie die Türen nicht zu schnell. Öffnen Sie die Türen zunächst langsam, warten Sie einige Sekunden und öffnen Sie sie dann vollständig. Dieses Vorgehen verhindert, dass Rauch in den Raum entweicht, in dem der Kamin installiert ist.

Die maximale Holzmenge, die in den Ofen geladen werden kann, entnehmen Sie bitte der Tabelle mit den Parametern des Kamineinsatzes. Beachten Sie, dass Sie mit Holzscheiten von 12 bis 15 cm Dicke die besten Ergebnisse erzielen.

Die Einstellung erfolgt über die luftdurchlässigen Schrauben an der Vorderseite des Kamins. Es wird empfohlen, den Kamin in den ersten Betriebsstunden bei geringer Belastung (ca. 30–50 % der Nennlast) zu betreiben, da übermäßige thermische Belastungen zu übermäßigem Verschleiß und sogar zu Schäden führen können. In den ersten zehn Tagen sollte der Kamin nur mäßig befeuert werden, damit er vollständig trocknen kann. Beim ersten Anheizen kann der Ofen einen unangenehmen Geruch abgeben. Dieser entsteht durch das Aushärten von Klebstoff, Farbe oder anderen Konservierungsmitteln. Der Anheizvorgang sollte langsam erfolgen, wobei die Temperatur schrittweise erhöht werden sollte, um keine schädlichen thermischen Belastungen zu verursachen. Nach einer Trocknungsphase des Kamineinsatzes sollte ein intensives Ausräuchern durchgeführt werden, um unangenehme Gerüche vollständig zu beseitigen (diese sind nicht giftig). Es sollte für eine ausreichende Belüftung gesorgt werden.

Heizen in der Übergangszeit oder bei schlechten Wetterbedingungen

Während des Jahreszeitenwechsels, d. h. bei Außentemperaturen von 15 °C oder mehr, oder bei schlechten Wetterbedingungen (z. B. starkem Wind usw.) kann es zu einer Störung des Schornsteinzugs und in der Folge zu einem Rückstau von Rauchgasen in den Raum bei offener Tür sowie zu einem höheren Rauchgasgehalt in der Brennkammer während des normalen Verbrennungsprozesses kommen. In einer solchen Situation sollte weniger Brennstoff in den Ofen gegeben werden, und gleichzeitig sollten die Luftzufuhrklappen und die Luftklappe (falls erforderlich) weiter geöffnet werden. Die oben genannten Maßnahmen sollten den Kaminzug und den Verbrennungsprozess stabilisieren (auch wenn es sein kann, dass Sie den Ofen häufiger nachlegen müssen).

Um den Strömungswiderstand der Luft zu verringern, sollten Sie die Asche häufiger aus dem Aschekasten entfernen.

Sobald sich der Kaminzug stabilisiert hat, können Sie die Luftzufuhr schrittweise reduzieren, wobei Sie den Verbrennungsprozess beobachten sollten, um sicherzustellen, dass es nicht zu einer Situation wie oben beschrieben kommt.

HINWEISE:

- Überhitzen Sie das Gerät nicht.
- Berühren Sie den Ofen nicht, wenn ein Feuer brennt, und achten Sie darauf, dass sich keine Kinder in seiner Nähe aufhalten.
- Entzünden Sie das Feuer nicht zu stark.
- Die Luftzufuhröffnungen dürfen in keiner Weise verändert werden.
- Entfernen Sie den Brennraum nicht.

- Verbrennen Sie im Ofen keine Kunststoffabfälle, Gummi, Gummiprodukte und andere fettige Lebensmittel, da diese die Luft verschmutzen und die Brandgefahr im Schornstein erhöhen.
- Verbrennen Sie nichts, wenn der Aschekasten vollständig geöffnet ist, da der Ofen dann zu hohe Temperaturen erreicht, die zu Verformungen des Gusseisens oder dessen Bruch führen können.
- Gießen Sie kein Wasser in den Ofen, um das Feuer zu löschen.
- Alle freistehenden Öfen sind Öfen für den periodischen Betrieb (mit Ausnahme des Ofens P2). Das bedeutet jedoch nicht, dass sie nicht auch im Dauerbetrieb genutzt werden können. „Periodischer Betrieb“ bedeutet, dass Brennstoff aus Tabelle 1 etwa 1 Stunde (abhängig von den Brennstoffparametern)

6. Belüftung – wichtige Informationen

- Heizen Sie nicht an, wenn sich brennbare Gase im Raum befinden.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, kann es zu Rauchentwicklung kommen, wenn ein Lüftungssystem einen Unterdruck in dem Raum erzeugt, in dem sich das Gerät befindet. Dies gilt für die meisten Räume, die mit einem mechanischen Abluftsystem VMC (wie z. B. in der Küche usw.).
- Stellen Sie sicher, dass die für die Verbrennung erforderliche Luft in ausreichender Menge aus dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt ist, angesaugt werden kann. Wenn die baulichen Gegebenheiten des Gebäudes so beschaffen sind, dass die Luftmenge für die Oxidation und eine Belüftung für die Installation einer zusätzlichen Luftzufuhr vorgesehen werden.
- Lüftungsgitter sollten so gestaltet sein, dass ein Verstopfen verhindert wird.

7. Wartungsrichtlinien

Ascheentfernung

Die Asche muss entfernt werden, sobald dies erforderlich ist. Zu viel Asche behindert den für die Verbrennung notwendigen Luftstrom und kann zu einer Überhitzung des Feuerraums und sogar zu Schäden führen. Die Asche sollte in einen Metallbehälter mit dicht schließendem Deckel gegeben werden. Der Behälter sollte auf einer nicht brennbaren Unterlage und fern von brennbaren Materialien abgestellt werden, bis er vollständig abgekühlt ist.

Reinigung der Scheibe

Die Reinigung der Scheibe sollte erfolgen, wenn der Ofen warm ist. Im Handel sind zahlreiche Reinigungsmittel zum Entfernen von Rückständen erhältlich. Beachten Sie die Bedienungsanleitung. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel. Die Tür ist stets mit einem Griff zu verschließen. Entzünden Sie das Feuer nicht zu nahe am Fenster. Verwenden Sie den Ofen nicht, wenn die Scheibe zerbrochen ist. Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten, Fette oder andere ungeeignete Mittel, um das Anzünden zu erleichtern.

Reinigung des Schornsteins

Wenn Holz langsam verbrennt, entsteht Ruß, der organische Substanzen enthält, welche mit dem vom Holz abgegebenen Wasserdampf reagieren; dadurch bildet sich an den Wänden des Schornsteins bei Kälte Kreosot. Wenn sich diese Ablagerungen bilden, entsteht eine Flamme mit sehr hoher Temperatur. Überprüfen Sie regelmäßig die Kreosotablagerungen, um die Häufigkeit der Schornsteinreinigung zu bestimmen. Bitte beachten Sie: Je intensiver die Verbrennung, desto geringer die Kreosotbildung. Daher müssen Sie in der warmen Jahreszeit häufiger reinigen, während im Winter eine Reinigung alle zwei Monate ausreicht.

8. Montageanleitung für Glas

Das Glas sollte nicht zu fest im Rahmen sitzen. Nach dem Einbau muss es möglich sein, das Glas im Rahmen zu bewegen. Dies ist notwendig, da Glas und Metall unterschiedliche Wärmeausdehnungskoeffizienten haben und ein zu fest sitzendes Fenster beschädigt werden kann.



VERWENDEN SIE ZUR MONTAGE DES GLASES KEINE DAUERHAFTEN KLEBSTOFFE, DIE GLAS UND METALL VERBINDEN. FÜR DAS GLAS GILT KEINE GARANTIE

Die maximale Temperatur bei Dauerbeheizung beträgt ca. 800 °C. Die durchschnittliche Temperatur am Glas im Betrieb des Ofens beträgt ca. 450 °C. Dies lässt sehr große Sicherheitsreserven, und Risse im Glas können nicht durch Überhitzung verursacht werden.

9. Kaminbrand

Eine zu seltene Reinigung des Schornsteins oder das Verbrennen von feuchtem Holz kann zu einem Schornsteinbrand führen, der durch die Entzündung von Kreosot (eine brennbare Substanz, die beim Verbrennen von feuchtem Holz freigesetzt wird) verursacht wird. Typische Anzeichen für einen Schornsteinbrand sind: Geruch von Rauchgas (Ruß) im Gebäude, alarmierende, zuvor unbekannte Geräusche im Schornstein, ein starker Anstieg der Schornsteintemperatur sowie Funken oder Flammen, die aus dem Schornstein austreten.

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen Sie:

- sofort die Feuerwehr rufen
- das Feuer im Ofen so weit wie möglich mit Sand oder Erde löschen
- das Feuer nicht mit Wasser löschen, da die schnelle Abkühlung des Schornsteins und die Verdunstung des Wassers Risse verursachen und das Feuer weiter verbreiten können
- die Luftzufuhr zum Schornstein unterbrechen – die Tür schließen, die Primärluftzufuhr und die Sekundärluftzufuhr (sofern möglich) schließen
- Sobald das Feuer gelöscht ist, sollte ein Schornsteinfeger den technischen Zustand des Schornsteins überprüfen, bevor Sie den Ofen wieder anzünden.

10. Fehlerbehebung

Symptome	Mögliche Ursache	Maßnahmen
Problem beim Anzünden. Die Flamme erlischt.	Zu hohe Holzfeuchte	Verwenden Sie Holz, dessen Feuchtigkeitsgehalt 20 % nicht überschreitet (Holz, das 2 Jahre lang an einem überdachten und gut belüfteten Ort gelagert wurde).
	Zu dicke Holzscheite	Verwenden Sie zum Anzünden kleine Holzstücke. Um das Feuer am Brennen zu halten, verwenden Sie gesplante Holzscheite.
	Keine Luftzufuhr	Erhöhen Sie die Luftzufuhr, indem Sie die Luftklappe öffnen.
	Unzureichender Kaminzug	Prüfen Sie, ob die Abgasklappe geschlossen ist (öffnen Sie sie, falls sie geschlossen ist). Lassen Sie den Schornstein überprüfen, um sicherzustellen, dass er dicht ist und nicht verstopft ist (reinigen Sie ihn bei Bedarf).
Die Flammen sind zu hoch – sie füllen den gesamten Feuerraum aus	Zu viel Verbrennungsluft	Verringern Sie die Luftzufuhr, indem Sie die Luftklappe schließen.
	Zu starker Kaminzug	Lassen Sie einen automatischen Kaminzugregler einbauen.
	Minderwertiges Holz	Verwenden Sie Hartholz von Laubbäumen wie Eiche, Hainbuche, Buche und Esche . Verwenden Sie kein Nadelholz.
Beim Anzünden gelangt Rauch in den Raum	Kalter Schornstein	Heizen Sie den Schornstein vor – verwenden Sie zum Anzünden beispielsweise Papier oder sehr kleine Holzstücke.
Beim Nachlegen von Holz in den Ofen dringt Rauch in den Raum	Unzureichender Kaminzug	Prüfen Sie, ob die Abgasklappe geschlossen ist (öffnen Sie sie, falls sie geschlossen ist). Lassen Sie den Schornstein überprüfen, um sicherzustellen, dass er dicht ist und nicht verstopft ist (ggf. reinigen).
		Bringen Sie eine Windhaube am Schornsteinausgang an – diese verhindert, dass Wind in den Schornstein eindringt.
	Wind dringt in den Schornstein ein	
Die Heizleistung ist zu gering	Minderwertiges Holz	Verwenden Sie Hartholz von Laubbäumen wie Eiche, Hainbuche, Buche, Esche . Verwenden Sie kein Nadelholz.
Das Glas verschmutzt sehr schnell	Unzureichender Kaminzug	Prüfen Sie, ob die Rauchgasklappe geschlossen ist (öffnen Sie sie, falls sie geschlossen ist, oder stellen Sie sie so ein, dass der Effekt beseitigt wird).
	Unzureichende Luftzufuhr	Erhöhen Sie die Luftzufuhr, indem Sie die Luftansaugklappe und die Sekundärluftansaugklappe (falls vorhanden) öffnen. Prüfen Sie, ob der Aschebehälter und die Aschekammer nicht mit Asche gefüllt sind – falls ja, leeren Sie den Aschebehälter und reinigen Sie die Aschekammer.
	Holz von schlechter Qualität	Verwenden Sie Hartholz von Laubbäumen wie Eiche, Hainbuche, Buche oder Esche, dessen Feuchtigkeitsgehalt 20 % nicht überschreitet (Holz, das 2 Jahre lang an einem überdachten und gut belüfteten Ort gelagert wurde).
Starke Kondenswasserbildung im Inneren des Ofens	Zu viel Feuchtigkeit im Holz	Verwenden Sie Holz, dessen Feuchtigkeitsgehalt 20 % nicht überschreitet (Holz, das 2 Jahre lang an einem überdachten und gut belüfteten Ort gelagert wurde).
	Regen dringt in den Schornstein ein	Bringen Sie eine Kaminhaube am Schornsteinausgang an – diese verhindert, dass Wasser in den Schornstein eindringt.

11. Garantiebedingungen

1. Für den einwandfreien Betrieb des Ofens wird eine Garantie gewährt, die durch einen Stempel des Herstellers oder eines Händlers bestätigt und vom Verkäufer unterzeichnet ist; diese gilt für einen Zeitraum von 24 Monaten (KAWMET Standard) bzw. 60 Monaten (KAWMET Premium) ab Kaufdatum.
2. Bei Schäden während der Garantiezeit, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, wird eine kostenlose Reparatur durchgeführt.
3. Jegliche Schäden, die durch unsachgemäße Lagerung, unsachgemäßen Betrieb und mangelhafte Wartung entstehen, die nicht den in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedingungen entsprechen, sowie Schäden, die auf andere Ursachen zurückzuführen sind, die nicht vom Hersteller zu vertreten sind, führen zum Erlöschen der Garantie.
4. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Glas, Dichtungen und Teile, deren Beschädigung auf unachtsames oder unsachgemäßes Verhalten gemäß der Gebrauchsanweisung zurückzuführen ist, insbesondere:
 - ◊ Verwendung anderer Brennstoffe als Holz,
 - ◊ das Befüllen mit Brennstoff bis zum Maximum,
 - ◊ ein sehr intensives Anheizen, wenn der Ofen noch nicht heiß ist,
 - ◊ das Überfluten des Ofens,
 - ◊ Änderungen am Ofen oder an der Installation,
 - ◊ mechanische Beschädigungen,
 - ◊ Nichteinhaltung der Installationsanleitung.
 - ◊ Korrosion – der Einsatz muss vor Feuchtigkeit geschützt werden
 - ◊ mangelhafter Schornsteinzug
 - ◊ Mängel oder Transportschäden
5. Abplatzungen am Dichtungsmittel, die während des Transports oder der Installation entstanden sind, sollten vom Installateur vor Beginn der Arbeiten behoben werden. Dichtungen gelten als Verschleißteile.
6. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Ofenelemente, die in direktem Kontakt mit dem verbrannten Brennstoff stehen, wie z. B. Rost, Hitzeschilde, Holz, Heizplatte, Patina und Zierlamellen.
7. Der Käufer behält das Recht, Gewährleistungsansprüche geltend zu machen, wenn der Ofen von einem qualifizierten Fachmann und gemäß der Montageanleitung installiert wurde und die Inbetriebnahme erfolgreich war.
8. Der Hersteller genehmigt den Austausch des Ofens auf Beschluss qualifizierter Experten, dass eine Reparatur nicht möglich ist.
9. Die Gießerei ist verpflichtet, Gewährleistungsreparaturen innerhalb von 30 Tagen nach Eingang der Reklamation durch den Käufer und nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen durchzuführen. Aufgrund der Beschaffenheit des Produkts müssen Reparaturen ausschließlich am Aufstellungsort durchgeführt werden.
10. Die Garantie verlängert sich um den Zeitraum vom Datum der Reparatur des Ofens bis zum Datum der Benachrichtigung des Käufers über die Reparatur. Dieser Zeitraum wird durch die Garantie bestätigt.
11. Eine Reparatur des Ofens während der Garantiezeit durch Personen, die nicht vom Hersteller oder vom Käufer autorisiert sind, führt zum Erlöschen der Garantie.
12. Der Käufer kann einen Anspruch aus der Garantie erst geltend machen, wenn der Hersteller seinen Verpflichtungen aus der Garantie nicht nachkommt.
13. Diese Garantie ist die einzige Grundlage für den Käufer, um kostenlose Garantiereparaturen in Anspruch zu nehmen.
14. Die Garantie ist ungültig, wenn das Datum, der Stempel oder die Unterschriften fehlen oder wenn unbefugte Personen Änderungen oder Streichungen vorgenommen haben.
15. Bei Verlust der Karte wird ein Duplikat ausgestellt.
16. Das Gerät muss an der in der Garantiekarte angegebenen Adresse installiert sein.
17. Es dürfen nur vom Hersteller hergestellte Ersatzteile verwendet werden.
18. Die Garantie schließt keine Gewährleistung für versteckte Mängel aus und setzt diese nicht außer Kraft.

Die Nutzung des Ofens, der Anschluss an die Heizungsanlage und den Schornstein sowie die Nutzungsbedingungen müssen diesen Anweisungen entsprechen. Es ist verboten, den Ofen umzubauen oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

PARAMETER		Einheit	KAWMET STANDARD ECO					
			P3 (7,4 kW) ECO	P7 (9,3 kW) ECO	P7 LB / PB (10,5 kW) ECO P7 (10,5 kW) Kochfeld LB / PB ECO	P8 (7,9 kW) ECO	P9 (8 kW) ECO	P10 (6,8 kW) ECO
EN Nennwärmeleistung (P nom)		kW	7,4	9,3	10,5	7,9	8	6,8
EN Wirkungsgrad		%	71,6	65,9	73,5	78,1	78,1	66,6
DE Einzelne Brennstoffladung		kg	1,8	2,66	2,83	2,03	1,8	3,6
DE Brenndauer einer Ladung Brennholz (P nom)		h	0,75 h	0,81 h	0,83 h	0,83 h	0,76 h	0,75 h
DE Mittlere Abgastemperatur		°C	336,6	367,1	369,7	302,7	222,7	426,4
DE Kohlenstoffemissionen (berechnet bei 13 % O ₂)		%	0,15	0,16	0,14	0,15	0,14	0,14
DE Erforderlicher Schornsteinzug		Pa	12±2	12±2	12±2	12±2	12±2	12±2
EN Außenabmessungen	EN Höhe	mm	625 (695)	662 (695)	670 (710)	713	834	615 (665)
	EN Breite		465	574	775	508	475	490
	EN Tiefe		420	474	505	410	384	450
EN Gewicht		kg	86	118	148	91	79	77
EN Durchmesser des Abgasrohrs		mm	150	150	150	150	120	150
EN Abstand zu benachbarten brennbaren Materialien		mm	1500					
EN Brennstoff		-	EN Brennholzscheite von Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤20 %					

PARAMETER		Einheit	KAWMET PREMIUM ECO					
			NIKA \$5 ECO	ARES \$7 ECO	ZEUS \$9 ECO	SPHINX \$6 ECO	HELIOS \$8 ECO	SPARTA \$10 ECO
EN Nennwärmeleistung (P nom)		kW	11,3			13,9		
DE Wirkungsgrad		%	77,0			77,0		
DE Einzelbrennstoffladung		kg	3,5			3,5		
EN Brenndauer einer Ladung Brennholz (P nom)		h	0,45			0,45		
DE Mittlere Abgastemperatur		°C	371,0			371,0		
DE Kohlenstoffemissionen (berechnet bei 13 % O²)		%	0,04			0,04		
DE Erforderlicher Schornsteinzug		Pa	12±2			12±2		
EN Außenabmessungen	EN Höhe	mm	712 (740)			808 (810)		
	EN Breite		681			775		
	EN Tiefe		524			572		
EN Gewicht		kg	140			180		
EN Durchmesser des Abgasrohrs		mm	125 / 139 (130)			153 (150)		
EN Abstand zu benachbarten brennbaren Materialien		mm	EN Rückseite = 550 EN Seiten = 400 EN Vorderseite = 1500					
EN Brennstoff		-	EN Brennholzscheite aus Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤20 %					

KAWMET PREMIUM ECO					
PROMETEUS S11 ECO	ATHENA S12 ECO	EOS S13 ECO	SELENA S14 ECO	HESTIA S17 ECO	ARTEMIDA S18 ECO
8,5	12,3	10	6,5	4,6	6,5
76,0	77,0	77,0	76,0	78,0	76,0
2,68	3,5	2,68	2,68	1,33	2,68
0,45	0,45	0,45	0,45	0,87	0,75
332,0	371,0	371,0	332,0	252,0	332,0
0,09	0,04	0,04	0,09	0,09	0,09
12±2	12±2	12±2	12±2	12±2	12±2
599 (670)	804 (820)	741 (750)	700 (770)	550 (630)	663 (730)
566	735	660	535	454	535
433	608	459	409	400	407
90	180	160	100	81	135
125 / 139 (130)	153 (150)	125 / 139 (130)	125 / 139 (130)	130 (125 / 139)	130 (125 / 139)
EN Rückseite = 550 EN Seiten = 400 EN Vorderseite = 1500					
EN Brennholzscheite aus Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤20 %					

PARAMETER		Einheit	KAWMET MODERN ECO							
			HARITA S15i Basic ECO	HARITA S15i Basic Decor ECO	HARITA S15i Leg ECO	HARITA S15i Bein Decor ECO	HARITA S15i S-BOX ECO	HARITA S15i S-BOX Dekor ECO	HARITA S15i L-BOX ECO	HARITA S15i L-BOX Dekor ECO
DE Nennwärmeleistung (P _{nom})		kW	6,5							
EN Wirkungsgrad		%	80,3							
EN Einzelbrennstoffladung		kg	1,413							
DE Brenndauer einer Ladung Brennholz (P _{nom})		h	0,77							
DE Mittlere Abgastemperatur		°C	237,2							
EN Kohlenstoffemission (berechnet bei 13 % O ₂)		%	0,11							
DE Erforderlicher Schornsteinzug		Pa	12±2							
EN Außenabmessungen	EN Höhe	mm	710		1007		1007		1107	
	EN Breite		423		423		423		423	
	EN Tiefe		388		388		388		388	
EN Gewicht		kg	110	111	126	127	125	126	129	130
EN Durchmesser des Abgasrohrs		mm	150							
EN Abstand zu benachbarten brennbaren Materialien		mm	EN Rückseite = 200 EN Seiten = 400 EN Vorderseite = 1000							
EN Kraftstoff		-	EN Brennholzscheite aus Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤20 %							

KAWMET MODERN ECO															
HARITA S15v Basic ECO								VENUS S16 Basic ECO							
HARITA S15v Basic Decor ECO								VENUS S16 Basic Decor ECO							
HARITA S15v Bein ECO								VENUS S16 Bein ECO							
HARITA S15v Bein Dekor ECO								VENUS S16 Bein Dekor ECO							
HARITA S15v S-BOX ECO								VENUS S16 S-BOX ECO							
HARITA S15v S-BOX Dekor ECO								VENUS S16 S-BOX Dekor ECO							
HARITA S15v L-BOX ECO								VENUS S16 L-BOX ECO							
HARITA S15v L-BOX Dekor ECO								VENUS S16 L-BOX Dekor ECO							
5,7								9,5							
80,7								80,9							
1.211								1.767							
0,76								0,69							
233,1								236,6							
0,08								0,09							
12±2								12±2							
710		1007		1007		1107		810		1107		1107		1207	
423		423		423		423		423		423		423		423	
388		388		388		388		388		388		388		388	
98	99	113	114	112	113	116	117	113	114	129	130	128	129	132	133
150								150							
EN Rückseite = 200 EN Seiten = 400 EN Vorderseite = 1000															
EN Brennholzscheite aus Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤20 %															

PARAMETER		Einheit	KAWMET STANDARD ECO	
			P3 (7,4 kW) ECO	
EN Die saisonale Energieeffizienz der Raumheizung		(η_s) [%]	62,9	
EN Energieeffizienzindex		(EEI) [%]	94	
EN Brennholzscheite aus Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤25 %	EN Emissionen von lokalen Raumheizgeräten bei Nennwärmeleistung	PM	mg / m ³ (13 % O ₂)	36
		OGC		97
		CO		1936
		NOX		35

PARAMETER		Einheit	KAWMET PREMIUM ECO		
			NIKA S5 ECO	ARES S7 ECO	ZEUS S9 ECO
DE Die Energieeffizienz der saisonalen Raumheizung		(η_s) [%]	67		
DE Energieeffizienzindex		(EEI) [%]	102		
EN Brennholzscheite aus Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤25 %	DE Emissionen von lokalen Raumheizgeräten bei Nennwärmeleistung	PM	mg / m ³ (13 % O ₂)	39,6	
		OGC		98,4	
		CO		500	
		NOX		77,1	

KAWMET STANDARD ECO				
P7 (9,3 kW) ECO	P7 LB / PB (10,5 kW) ECO P7 (10,5 kW) Kochfeld LB / PB ECO	P8 (7,9 kW) ECO	P9 (8 kW) ECO	P10 (6,8 kW) ECO
55,9	64,5	69,1	68,1	57,6
86	97	103	103	87
8	20	25	41,2	26
112	119	101	77	92
1992	1740	1815	1737	1746
63	43	52	45	31

KAWMET PREMIUM ECO								
SPHINX S6 ECO	HELIOS S8 ECO	SPARTA S10 ECO	PROMETEUS S11 ECO	ATHENA S12 ECO	EOS S13 ECO	SELENA S14 ECO	HESTIA S17 ECO	ARTEMIDA S18 ECO
67			66	67	67	66	68	66
102			100	102	102	100	103	100
39,6			39,6	39,6	39,6	39,6	31	36,3
98,4			98,4	98,4	98,4	98,4	111	77,1
500			1125	500	500	1125	1145	1125
77,1			77,1	77,1	77,1	77,1	126	98,4

PARAMETER		EN Saisonale Energieeffizienz der Raumheizung	EN Energieeffizienzindex	DE Brennholzscheite von Laubbäumen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤25 %			
				DE Emissionen von lokalen Raumheizgeräten bei Nennwärmeleistung			
Einheit		(ηs) [%]	(EEI) [%]	PM	OGC	CO	NOX
				mg/m³ (13 % O₂)			
KAWMET MODERN ECO	HARITA S15i Basic ECO	70,3	106	35	103	1386	110
	HARITA S15i Basic Dekor ECO						
	HARITA S15i Bein ECO						
	HARITA S15i Bein ECO						
	HARITA S15i S-BOX ECO						
	HARITA S15i S-BOX Dekor ECO						
	HARITA S15i L-BOX ECO						
	HARITA S15i L-BOX Dekor ECO						
	HARITA S15v Basic ECO	70,7	107	36	91	1036	122
	HARITA S15v Basic Dekor ECO						
	HARITA S15v Bein ECO						
	HARITA S15v Bein Dekor ECO						
	HARITA S15v S-BOX ECO						
	HARITA S15v S-BOX Dekor ECO						
	HARITA S15v L-BOX ECO						
	HARITA S15v L-BOX Dekor ECO						
	VENUS S16 Basic ECO	70,9	107	35	102	1114	115
	VENUS S16 Basic Dekor ECO						
	VENUS S16 Bein ECO						
	VENUS S16 Bein Dekor ECO						
	VENUS S16 S-BOX ECO						
	VENUS S16 S-BOX Dekor ECO						
	VENUS S16 L-BOX ECO						
	VENUS S16 L-BOX Dekor ECO						

ABFALLWIRTSCHAFT: VERPACKUNGSENTSORGUNG

Ihr Ofen wird in folgenden Verpackungsarten geliefert:

- Holzpaletten können zersägt und im Ofen verbrannt werden;
- Kartonverpackungen sollten in Ihrer örtlichen Recyclingstelle entsorgt werden;
- Plastiktüten sollten in Ihrer örtlichen Recyclingstelle entsorgt werden.

ENTSORGUNG DES KAMINOFENS:

Der Kaminofen besteht aus folgenden Materialien:

- Gusseisen sollte in einem örtlichen Recyclingzentrum entsorgt werden;
- Glas sollte als Sondermüll entsorgt werden (Glas aus Kaminen und Öfen darf nicht in die normalen Restmülltonnen geworfen werden);
- Vermiculitplatten können in normale Mülltonnen entsorgt werden.

DE

EINSTELLUNGEN UND VERWENDUNG

Freistehende KAWMET-Öfen sind mit folgenden Einstellvorrichtungen ausgestattet (je nach Modell)

1. Der Primärlufteinlass befindet sich im unteren Teil des Aschekastens (Klappe links – Einlass offen, Klappe rechts – Einlass geschlossen)
2. Die Sekundärluftzufuhr wird über den Klappenhebel eingestellt, der sich über der Feuerraumtür befindet (Klappenhebel links – Zufuhr vollständig geöffnet, Klappenhebel rechts – Zufuhr vollständig geschlossen)
3. Der Griff der Abluftklappe befindet sich an der Rückseite des Ofens, oberhalb des Abluftrohrs.

Made in  land

KAWMET STANDARD ECO



KAWMET STANDARD
P3 (7,4 kW) ECO



KAWMET STANDARD
P7 (9,3 kW) ECO



KAWMET STANDARD
P7 LB (10,5 kW) ECO



KAWMET STANDARD
P7 PB (10,5 kW) ECO



KAWMET STANDARD
P7 (10,5 kW) Kochfeld LB ECO



KAWMET STANDARD
P7 (10,5 kW) Kochfeld PB ECO



KAWMET-STANDARD
P8 (7,9 kW) ECO



KAWMET STANDARD
P9 (8 kW) ECO



KAWMET STANDARD
P10 (6,8 kW) ECO

DE KAWMET STANDARD ECO KAMINOFEN



HARITA S15i



KAWMET **HARITA S15i**
Basic ECO



KAWMET **HARITA S15i**
Leg ECO



KAWMET **HARITA S15i**
S-BOX ECO



KAWMET **HARITA S15i**
L-BOX ECO



KAWMET **HARITA S15i**
Basic Dekor ECO



KAWMET **HARITA S15i**
Bein Dekor ECO



KAWMET **HARITA S15i**
S-BOX-Dekor ECO



KAWMET **HARITA S15i**
L-BOX Dekor ECO

HARITA S16



KAWMET **VENUS S16**
Basic ECO



KAWMET **VENUS S16**
Bein ECO



KAWMET **VENUS S16**
S-BOX ECO



KAWMET **VENUS S16**
L-BOX ECO

HARITA S15v



KAWMET **HARITA S15v**
Basic ECO



KAWMET **HARITA S15v**
Bein ECO



KAWMET **HARITA S15v**
S-BOX ECO



KAWMET **HARITA S15v**
L-BOX ECO



KAWMET **HARITA S15v**
Basic Decor ECO



KAWMET **HARITA S15v**
Bein Decor ECO



KAWMET **HARITA S15v**
S-BOX Decor ECO



KAWMET **HARITA S15v**
L-BOX Decor ECO

ECODESIGN

DE KAWMET MODERN ECO KAMINOFEN



KAWMET **VENUS S16**
Basic Decor ECO



KAWMET **VENUS S16**
Bein Decor ECO



KAWMET **VENUS S16**
S-BOX Decor ECO



KAWMET **VENUS S16**
L-BOX Decor ECO



DE KAWMET PREMIUM ECO KAMINOFEN



KAWMET PREMIUM
NIKA S5 ECO



KAWMET PREMIUM
SPHINX S6 ECO



KAWMET PREMIUM
ARES S7 ECO



KAWMET PREMIUM
HELIOS S8 ECO



KAWMET PREMIUM
ZEUS S9 ECO



KAWMET PREMIUM
SPARTA S10 ECO



KAWMET PREMIUM
PROMETHEUS S11 ECO



KAWMET PREMIUM
ATHENA S12 ECO



KAWMET PREMIUM
EOS S13 ECO



KAWMET PREMIUM
SELENA S14 ECO



KAWMET PREMIUM
HESTIA S17 ECO



KAWMET PREMIUM
ARTEMIDA S18 ECO

GARANTIEKARTE		
Ofentyp	Seriennummer	Ausstellungsdatum
Name und Anschrift des Verkäufers	Name und Anschrift des Käufers	Name und Anschrift des Installateurs
Unterschrift und Stempel des Installateurs		
Inbetriebnahmedatum des Geräts _____	Unterschrift und Stempel des Verkäufers _____	

Ich, der Unterzeichnende....., bestätige, dass ich die
 die vom Hersteller angegebenen Installationsbedingungen und die technischen Normen. Das Gerät ist ordnungsgemäß installiert und für den sicheren Betrieb
 geeignet, sofern es gemäß den in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen behandelt wird.

KAMININSPEKTIONEN		
Inspektion durch den Installateur	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers
Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers
GARANTIE-REPARATUREN		

Blank page with horizontal dotted lines for writing.

Blank page with horizontal dotted lines for writing.

